

DER WOLF AUF DEM DACH

Das ängstliche Herz
über den Kopf gestülpt.
Erinnerung an die bessere Zukunft
längst schon vergilbt.

Du starrst in die Nacht.
Deine Seele liegt wund.
Diese Welt und dein Leben
laufen längst nicht mehr rund.

Elefanten im Raum.
Und die Furcht hält dich wach.
Niemand da der dich tröstet.
Nur ein Wolf auf dem Dach.

Dumm geboren
Und doch nichts dazu gelernt.
Der nächste Idiot
ist nur einen Steinwurf entfernt.

Wirf diesen Stein
Und wirf ihn sehr hart.
Die Scham und die Trauer
bleiben dir nicht erspart.

Elefanten im Raum.
Und die Wut hält dich wach.
Niemand da der dich liebt.
Nur der Wolf auf dem Dach.

Der Wind fegt den Herbstlaub
und tote Krähen vom Baum
Irgendwann wird es Sommer.
Für dich? Glaube ich kaum.

Für dich ist Apokalypse,
ein letztes Mal Abendrot.
Noch mehr Kröten schlucken
und bald bist du tot.

Jage sie weg, all die Schwätzer!
Schick weg, den Sensenmann.
Nimm dein restliches Leben

und fange von vorne an.

Vertreibe die Toten!

Lebenshunger hält wach.

Freunde dich an, mit dem Wolf

und hol' ihn vom Dach.

© **hartmut holger kraske**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)